

Gerd Althoff

 Königin Mathilde († 968)

2018. ISBN 978-3-7395-1081-1. Pb. 24×16 cm. 48 S. 26 Abb. 5,00 €

Guido von Büren / Ralf-Peter Fuchs / Georg Mölich (Hg.)

 Herrschaft, Hof und Humanismus. Wilhelm V. von Jülich-Kleve-Berg

2018. ISBN 978-3-7395-1101-6. Gb. 24×16 cm. 608 S. 115 Abb. 34,00 €

Alexandra Haas

 Hexen und Herrschaftspolitik. Die Reichsgrafen von Oettingen

2018. ISBN 978-3-7395-1107-8. Gb. 24×16 cm. 320 S. 7 Abb. 29,00 €

Ulrich Henselmeyer / Andreas Prieuer (Hg.)

 Die Ev. Laurentiuskirche in Bünde

2018. ISBN 978-3-7395-1126-9. Pb. 25×17 cm. 264 S. 137 Abb. 19,00 €

Andreas Lange / Lena Krull / Jürgen Scheffler (Hg.)

 Glaube, Recht und Freiheit. Lutheraner und Reformierte in Lippe

2017. ISBN 978-3-7395-1118-4. Gb. 27×21 cm. 408 S. 162 Abb. 24,00 €

Elizaveta Malashenko

 Saxonia vera et antiqua. Der Sachsen-Diskurs im 16. Jahrhundert

2017. ISBN 978-3-7395-1041-5. Pb. 21×15 cm. 384 S. 29,00 €

Johannes Probus (Hg. von Heinrich Rüthing)

 Cronica monasterii beati Meynulphi in Bodeken. 1409 – 1457

2016. ISBN 978-3-7395-1036-1. Gb. 24×17 cm. 506 S. 18 Abb. 49,00 €

Annika Tammen

 Staatlichkeit und lokale Herrschaftsvermittlung. Holstein 17./18. Jh.

2017. ISBN 978-3-7395-1018-7. Gb. 24×16 cm. 408 S. 4 Abb. 29,00 €

 Kaiser Heinrich III. **1615 in Schaumburg**

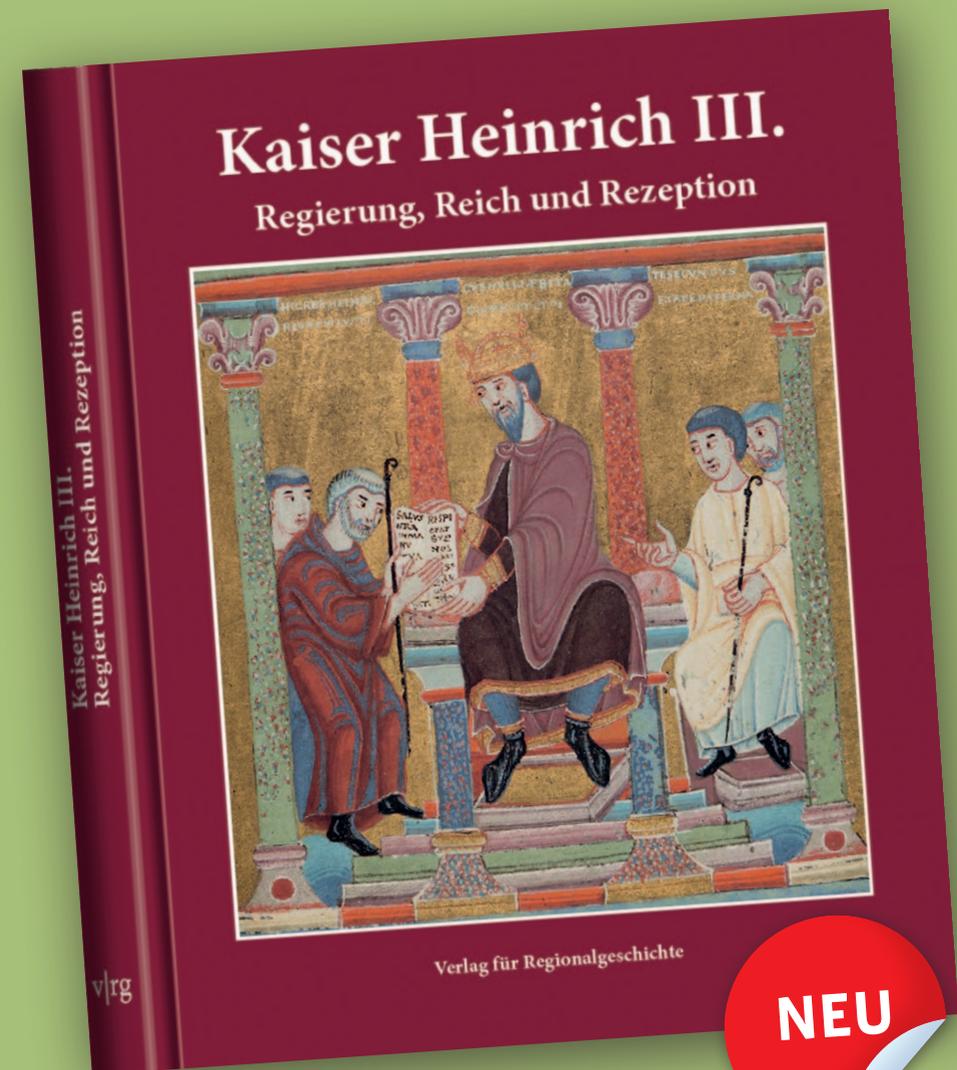
Hiermit bestelle ich beim Verlag für Regionalgeschichte die angekreuzten Titel.

Absender:

Datum:

Unterschrift:

Verlag für Regionalgeschichte · Windelsbleicher Straße 13 · 33335 Gütersloh
 Tel. 052 09/67 14 · Fax 052 09/65 19
 regionalgeschichte@t-online.de · www.regionalgeschichte.de



Verlag für Regionalgeschichte

Jan Habermann (Hg.)

Kaiser Heinrich III.

Regierung, Reich und Rezeption

= Beiträge zur Geschichte der Stadt Goslar / Goslarer Fundus Band 59

2018. ISBN 978-3-7395-1159-7

Gb. 27 × 21 cm. 216 S. 27 sw. Abb. 39 farb. Abb. 19,00 €

Der Salier Heinrich III. (1016/17 – 1056) gehört zu den bislang weniger beachteten Kaisern des Heiligen Römischen Reiches. Dabei leistete er Bedeutendes für die Festigung der kaiserlichen Autorität gegenüber Papsttum, Reichskirche und Hochadel. Und auch Goslar hat ihm viel zu verdanken – führte er doch den Ort mit der Errichtung der Pfalz von einer bescheidenen Siedlung zur Reichsmetropole des 11. Jahrhunderts.

Elf Beiträge ausgewiesener Historiker zur Reichs- und Landesgeschichte, zur Bauforschung, zur Münzkunde, zur Buchmalerei, zum Urkundenwesen und zur Historiographie beschreiben Heinrichs Wirken für Goslar und das Reich. Der reich illustrierte Band ermöglicht so einen Blick in ein dynamisches Jahrhundert des Auf- und Umbruchs.

Geleitwort, Vorwort • 6

Jan Habermann: Königsherrschaft in der Zeit Heinrichs III. • 9

Gerhard Lubich: Heinrich III. in Geschichtsschreibung und historischer Forschung • 21

Oliver Auge: Heinrich III. und die Frage nach historischer Größe • 33

Gerd Althoff: Kaiser Heinrich III. und die Sachsen • 45

Christina Wötzel: Agnes von Poitou – Ehefrau Heinrichs III., Mutter Heinrichs IV. • 57

Cord Meckseper: Pfalz und Stiftskirche in Goslar • 83

Tillmann Lohse: Der »Codex Caesareus Upsaliensis« • 99

Christian Heitzmann: Das Evangeliar Heinrichs III. aus Goslar • 113

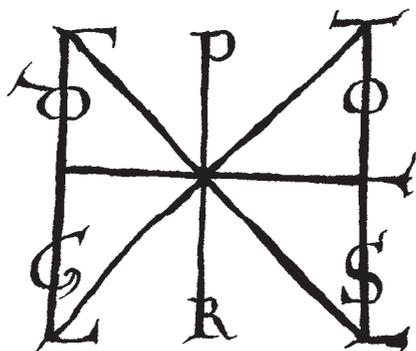
Sebastian Steinbach: Goslar und die Geldwirtschaft im Reich • 131

Jan Habermann: Die Königslandschaft Harz • 153

Ulrich Albers: Für Goslar ausgestellte Urkunden 1047 – 1055 • 173

Gesamtbibliographie • 198

Autorenverzeichnis • 214



Stefan Brüdermann (Hg.)

1615 – Recht und Ordnung in Schaumburg

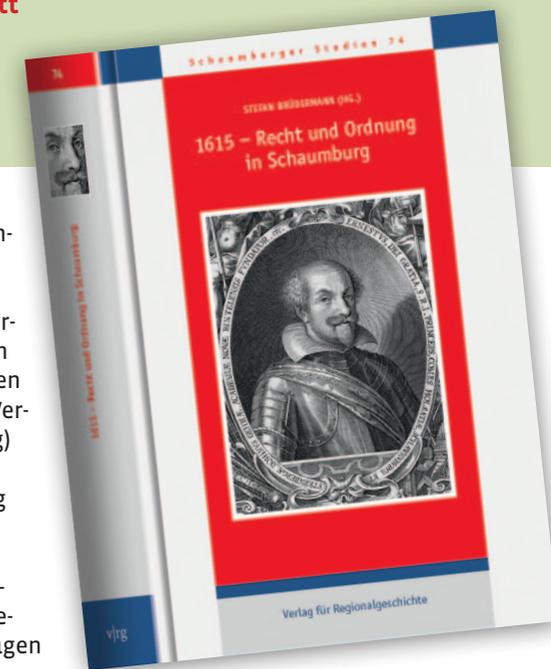
Ländliche Gesellschaft im Gleichschritt

= Schaumburger Studien Band 74

2018. ISBN 978-3-7395-1074-3

Gb. 24 × 16 cm. 432 S. 26 sw. Abb. 29,00 €

Im Jahr 1614 erließ Graf Ernst zu Holstein-Schaumburg eine neue Schaumburger Kirchenordnung, ein Jahr darauf die Schaumburger Polizeiordnung. Mit diesen grundlegenden Ordnungen erweiterte Ernst seinen landesherrlichen Wirkungskreis. Zusammen mit weiteren Spezialgesetzen prägten sie Schaumburg in den folgenden Jahrhunderten. Sie strukturierten Verwaltung und Justiz (auch die Hexenverfolgung) und regulierten die städtische und ländliche Wirtschaft, den Bergbau und die Waldnutzung mit Regelungen, die auch Spezialgebiete wie Apotheken und Eheverträge umfassten. Die Untersuchung typisch frühmoderner Steuerungsmaßnahmen verbindet die regionale Geschichte Schaumburgs mit grundlegenden Fragen der Frühneuezeitforschung.



Gerhard Menk: Holstein-Schaumburg als Territorialstaat • 9

Gerald Dörner: Die große Kirchenordnung von 1614 • 69

Siegrid Westphal: Die Reichspoliceyordnungen • 104

Reiner Polley: Die Land- und Polizeiordnung von 1615 • 118

Michael Ströhmer: Jurisdiktionsökonomie • 152

Nicolas Rügge: Hexenverfolgung • 189

Gerd Steinwascher: Stadt und Landesherrschaft • 210

Hendrik Weingarten: Die Amts- und Hausordnung von 1615 • 230

Roswitha Sommer: Das Apothekenwesen • 255

Wiebke Neuser: Sandsteinabbau- und -handels • 295

Marco Silvestri: Residenzstadtbau in Bückeburg • 317

Bernd-Wilhelm Linnemeier: Vom Weistum zur Holzordnung • 348

Karl H. Schneider: Die ländliche Gesellschaft • 387

Margarethe Sturm-Heumann: Eheordnungen und Eheberedungen • 402

Index der Orte, Personen und Sachen • 419